

*Günter Biemer*, FIRMUNG, THEOLOGIE UND PRAXIS. Erschienen in: Pastorale Handreichungen, Bd. 6, 111 Seiten. Seelsorge-Verlag, Echter (3600).

Ein Buch, das offensichtlich aus der Praxis gekommen ist und nun im besonderen auch für die Praxis vorgelegt wird. Die nähere Vorbereitung auf die Firmung wird in drei Kursen skizziert: für die Kinder, für die Jugendlichen und auch für die Erwachsenen. Auch sonst enthält das Buch wertvolle Hinweise. Theologisch ist gediegene Arbeit geboten. Allerdings darf angemerkt werden, daß die von jeher gegebene Eigenständigkeit des Sakramentes der Firmung doch zu wenig für die Zeit der jungen Kirche hervorgehoben erscheint (vgl. S. 17 f und S. 22, 1). Doch kann diese Handreichung gewiß allgemein empfohlen werden.

*Dr. P. Anselm Schwab, OSB*

*Karl Rahner*, FRÜHE BUSSGESCHICHTE IN EINZELUNTERSUCHUNGEN. Schriften zur Theologie 11. 512 Seiten, geb. Benziger Verlag AG, Einsiedeln (3611).

Der Autor veröffentlicht Aufsätze, die er bereits einmal verschiedentlich erscheinen ließ, vor allem in einzelnen älteren Bänden der Schriften zur Theologie. Die Beiträge des vorliegenden Bandes sind auch schon in Italienisch herausgekommen.

Rahner legt uns hier Arbeiten dogmen- und theologiegeschichtlicher Art vor. Nach einer weitausholenden Einleitung über die Klärung der Begriffe und den Aufriß des Bußproblems, die Geschichte der christlichen Buße sowie über die Sünde als Gnadenverlust in der frühkirchlichen Literatur behandelt der Verfasser dann eingehend die römische und afrikanische Tradition. Im besonderen bietet er eine sehr ausführliche Analyse und Auswertung des „Hirten des Hermas“, der Schriften Tertullians und Cyprians für den römischen Bereich. Besonders eingehend beschäftigt sich der Autor auch mit der Tradition der Ostkirche, d. h. mit der Bußlehre und Bußpraxis nach der Didascalia Apostolorum und vor allem der Bußlehre des Origenes.

Eine eingehendere Besprechung von Rahners umfangreichem Buch wäre in diesem kleinen Rahmen schlechterdings unmöglich. Aber es wird uns anhand des frühchristlichen Schrifttums und dessen Analyse stärkstens bewußtgemacht, wie sehr das gesamte Bußwesen in der Gemeinschaft verankert war.

Die zahlreichen und nicht selten sehr umfangreichen Anmerkungen sowie die reiche Literaturangabe machen die Lektüre des Werkes auch für den Nichtfachmann sehr wertvoll.

*Dr. P. Anselm Schwab, OSB*

*Leonhard Thomas*, FRAGE + ANTWORT

Menschsein, Auftrag, Erfüllung—Bekenntnisse, Kirchen, Ökumene—Glauben, Beten, Suchen, — je 156 Seiten, lam. Kart., S 30,—, DM 4,30, sfr. 5,—, Verlag St. Gabriel, Mödling (3522, 3523, 3524)

Zweifelsohne herrscht heute gerade oft unter interessierten Christen große Verwirrung über Entwicklungen und Geschehnisse innerhalb der Kirche von heute. Sehr oft drückt sich diese Verwirrung in der Kapitulation aus: Entweder haben uns früher die Pfarrer belogen, oder es ist ohnehin alles erfunden.

P. Dr. Leonhard Thomas versucht in der Zeitschrift „Stadt Gottes“, auf einzelne Fragen der Leser eine theologisch fundierte und allgemein verständliche Antwort zu geben, die sich auf das Wesentliche bezieht. Eine Sammlung solcher Fragen und Antworten finden sich nach Themen geordnet in den vorliegenden Reihen: Frage + Antwort, die derzeit vier Bänden umfaßt.

Obwohl jedem Band ein Stichwortverzeichnis angefügt ist, dürfte derjenige, der auf seine eigenen Fragen eine Antwort sucht, bei der praktischen Verwendung dieser Reihe manche Mühe aufwenden. So kann diese Reihe wohl nicht die Anschaffung eines Theologischen Taschenlexikons oder einer ähnlichen Ausgabe erübrigen, aber sicher geeignet ergänzen, da darin einzelne Themen umfassender behandelt sind, als dies in kleinen Lexika möglich ist.

Andererseits erlaubt diese Reihe für mittelbar oder unmittelbar Aktive in der praktischen Seelsorge einen Blick in das heutige Denken und die anstehenden Fragen vieler Gläubigen. Die angeführten Antworten könnten auch als Vorschläge dienen, wie man auch komplizierte theologische Fragen allgemein verständlich behandeln kann.

*P. Winfried Bachler, OSB*

*Ferdinand Hahn, Wilfried Joest, Bernhard Köting, Heribert Mühlen*, DIENST UND AMT. Überlebensfrage der Kirchen. 104 Seiten, Kart., DM 9,80. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg (3589).

Zur Freude der einen und zum Leidwesen der anderen hat sich in den Kirchen in letzter Zeit ein großer Wandel vollzogen. Katholischerseits hat das Vaticanum II eine neue Epoche eingeleitet bzw. zum Tragen gebracht. Dadurch wird man gezwungen, vieles in der Kirche neu zu überdenken, was zuletzt das Wesen des kirchlichen Amtes und Dienstes.

Auf einer gemeinsam mit katholischen und evangelischen Theologen veranstalteten Tagung wurde dieses Thema eingehend behandelt. Vier bedeutende Vorträge dieser Tagung werden nun in dem vorliegenden Buch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Ausgabe ist auch in ökumenischer Sicht von Bedeutung, denn es werden einerseits ungetrübte die verschiedenen Positionen aufgezeigt, andererseits wird eindringlich auf das Verbindende hingewiesen. Da die Themenstellung der vier angeführten Vorträge an und für sich einer umfangreicheren Behandlung bedürften, darf man sich nicht allzusehr daran stoßen, wenn manche Bemerkung einer genaueren Ausführung entbehren muß.

Theologen beider Konfessionen und Amtsträger dieser Kirchen können sich aus diesen zwar nicht streng wissenschaftlich abgefaßten Vorträgen – wenigstens im vorliegenden Buch – manchen Hinweis und manche Idee entnehmen, die in der wohl gesellschaftspolitisch bedingten Institution „Kirche“ das Amts- und Dienstverhältnis neu überdenken lassen.

*P. Winfried Bachler, OSB*

SUCHEN, WARTEN, WAGEN: Auf dem Weg zum Konzil der Jugend; Taizé. 176 Seiten, Kart. S 60,—, sfr. 11,45, DM 8,80. Verlag Styria, Graz (3596).

Eine nicht mehr wegzudenkende Wirklichkeit ist Taizé mit all den dort erarbeiteten und aktivierten Bestrebungen. Je nach dem Verständnis über die christliche Botschaft scheiden sich an dieser Wirklichkeit die Geister. Daß die Sache in und um Taizé nicht einem Strohfeuer sondern eher einer Kohlenglut gleicht, bezeugen die zahlreichen Jugendtreffen in Taizé und die Zellenbildungen in aller Welt.

Das vorliegende Buch, das provisorisch und offen, ohne Abschluß bleibt, enthält nun persönliche Bekenntnisse und Vorstellungen von einzelnen, die Taizé besucht haben und überzeugt von der „Frohen Botschaft“ das dort Gefundene auch in ihrer Heimat weitergeben und vertiefen wollen. Da dies eine wohl nach Themen geordnete aber sonst mehr oder weniger zufällig getroffene Sammlung von persönlichen Äußerungen von Beteiligten an der Vorbereitung des Konzils der Jugend ist, wollen diese Zeugnisse nicht unreflektierte enthusiastische Zustimmung erheischen, sondern sie fordern den Leser auf, seinen eigenen Standpunkt zu den einzelnen Fragen zu überdenken und für sich zu formulieren.

So ist das Buch in seiner Nüchternheit eine Aufforderung für alle, die Taizé und die Vorbereitung auf das Konzil der Jugend akzeptieren wollen und vielleicht auch in dieser Intention mitarbeiten wollen. Für jene, die bereits in Taizé waren und auch in einer Wochengruppe mitgearbeitet haben, bietet sich dieses Buch an als Erlebnisauffrischung und Anspornung, auf dieser Linie weiterzuarbeiten.

*P. Winfried Bachler, OSB*

BILD-MEDITATIONEN zu Ikonen von *Taizé*.

24 Taizé – Ikonen, Texte von *M. Gertrudis Schinle*, 56 Seiten, jap. geb. in farbigen Glanz-einband DM 12,80. Verlag ars sacra. Josef Müller, München (3625).

Dies ist kein Buch zum Anschauen nach dem Schema eines Bilderbuches, dies ist auch kein Buch zum Durchlesen nach der Art eines Romans. Wohl enthält dieses Büchlein Bilder und Texte, die aber als Meditationsinhalte geschaffen wurden.

Ein Bruder der ökumenischen Brüdergemeinschaft von Taizé schuf diese der Ikonenkunst ähnlichen Bilder, und *M. Gertrudis Schinle*, eine Ordensfrau, verfaßte die Gedichte. Die beiden Schöpfungen, die von tiefer und überzeugter Frömmigkeit getragen sind, regen den Betrachter je nach den Umständen zu einer Bild- oder Textmeditation an, oder – bedingt durch die geeignete Zusammenstellung – zu einer kombinierten Meditation, die wohl am öftesten geübt werden dürfte.

Jedem, der regelmäßig christliche Meditation pflegt, eröffnet sich mit diesem Büchlein eine Fundgrube mit einem wertvollen Schatz. Aber auch alle jene, die in der Meditation noch weniger geübt sind, aber sich darum bemühen, finden in diesem Buch einen reichen Inhalt, der es wert ist, wiederholt als Meditationsübung verwendet zu werden.

*P. Winfried Bachler, OSB*

PAULUSKALENDER 1974. Als Wandabrißkalender sfr. 6,—, Abriß-Block allein sfr. 5,40, in Buchformat, brosch. sfr. 5,40. Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz (3608).

Nach der Hl. Schrift und der gottesdienstlichen Verkündigung sind es insbesondere die Kirchenväter und Kirchenschriftsteller, die seit jeher das geistliche Leben der Gläubigen geprägt haben.

Der Pauluskalender 1974 legt neben dem Kalendarium für die einzelnen Tage und den Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für jeden Tag Texte von Theologen, Denkern und Dichtern der ganzen christlichen Zeit, vor allem aber der Gegenwart vor.